



# PROTOKOLL

## Bürgerversammlung Kelze

Dienstag, 05. Mai 2022, 20:00 Uhr,  
Dorfgemeinschaftshaus Kelze

Beginn: 20:00 Uhr / Ende: 21:20 Uhr

### Teilnehmer:

Stadtverordnetenvorsteherin Monika Grebing  
Bürgermeister Torben Busse

Magistrat -

Verwaltung Herr Andreas Becker  
Herr Chris Dworak  
Herr Christian Lass

Bauhof Herr Matthias Reith

21 Bürgerinnen/Bürger, darunter die Ortsvorsteherin und weitere Mitglieder des Ortsbeirates

Schriftführer: Abdurrahim Yildiz

Die Stadtverordnetenvorsteherin Frau Grebing eröffnet um 20:00 Uhr die Bürgerversammlung in Kelze. Sie freut sich, nach zwei Jahren Unterbrechung, den Bürgermeister, Herrn Busse, alle Anwesenden der Verwaltung und die Bürgerinnen/Bürger wieder begrüßen zu dürfen und bedankt sich für das Kommen.

Sie übergibt das Wort an Herrn Bürgermeister Busse.

Herr Bürgermeister Busse bedankt sich ebenfalls für das zahlreiche Erscheinen zu dieser Bürgerversammlung.

Zudem berichtet er, dass der Haushaltsplan in den letzten Ortsbeiratssitzungen mit allen Ortsvorstehern abgestimmt worden ist. Des Weiteren teilt Herr Bürgermeister Busse mit, dass die Stadt Hofgeismar einen Gesamthaushalt im Ergebnishaushalt von 35,4 Millionen € hat und im Finanzhaushalt 11,6 Millionen € für Investitionen.

Des Weiteren teilt Herr Bürgermeister Busse mit, dass die Anträge des integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK) beim Landkreis liegen und dort geprüft werden. Für Kelze wurde eine Förderung für den Dorfplatz beantragt, bei der Sanierung der Dorfplätze wurde ursprünglich durch die Vorberatungsgruppe vorerst pro Ort ein Betrag von 10.000 € - 15.000 € angesetzt, genauere Zahlen gibt es erst, wenn genauere Pläne für die Umsetzung des IKEK vorliegen. Zudem berichtet er, dass es eine Förderung zwischen 75 % - 90 % gibt. Natürlich hofft die Stadt auf eine Förderung von 90 %. Es gibt bei dem IKEK auch Willkommensplätze. Mit diesen Pro-

den, sobald die Stadt darüber in Kenntnis gesetzt worden ist, welche Projekte gefördert werden.

Zudem berichtet er, dass es während des Viehmarktumzuges am 29. Mai 2022 für circa 2 Stunden aufgrund der Umleitungen zu Verkehrsstörungen kommen könnte.

Anschließend wirft Herr Busse einen Blick zurück auf den Glasfaserausbau, der in weiten Teilen erfolgreich war. Allerdings wurden beim Ausbau einige Gehwege beschädigt. Diese Gehwege hat man vor zu sanieren. Es liegt allerdings noch keine finale Abnahme durch die Stadt vor.

Außerdem gibt es noch 65 Adressen in Hofgeismar, die keine Anbindung an das Glasfasernetz in den Außenbereichen haben.

Die Kosten für den dieser Bereiche wären für die Stadt nicht tragbar.

Deshalb hat man einen Antrag zur finanziellen Unterstützung des Breitbandausbaus in besonders ländlichen Bereichen an ein Förderprogramm des Bundes gestellt. Ob die Stadt Hofgeismar einen Fördermittelzuschuss erhält, klärt sich voraussichtlich innerhalb der nächsten 3 Monate.

Des Weiteren berichtet Bürgermeister Busse über den Sachstand des Waldschwimmbades und des Feuerwehrgerätehauses. Es wurden konkrete Pläne für das Waldschwimmbad erstellt und die Arbeiten, ausgeschrieben. Zwei Aufträge für das Becken und die Wasseraufbereitung, sind bereits unterschrieben. Herr Bürgermeister Busse teilt mit, dass für das Vorhaben 1,5 Millionen Euro vorgesehen sind.

Als Nächstes berichtet Herr Bürgermeister Busse, dass die Abrissgenehmigung für das alte Feuerwehrhaus vorliegt. Für dieses Projekt sind 1,2 Millionen Euro vorgesehen.

Als vorerst letzten Punkt gibt er bekannt, dass die Sirenenanlagen in Schöneberg, Kelze, Carlsdorf, Friedrichsdorf und der Kernstadt erneuert werden sollen, da in den letzten Monaten vermehrt Probleme festgestellt wurde.

### **Im Anschluss hofft Bürgermeister Busse auf eine informative Frage- und Antwortrunde.**

Herr Hensch beschwert sich darüber, dass die Firma Goetel in Kelze keine gute Arbeit geleistet hat. Zudem teilt er mit, dass betroffene Grundstücke von der Firma Goetel und dessen Subunternehmern schrecklich hinterlassen wurden. Selbstbauten wurden zerstört und nicht ersetzt. Die Flächen müssen wiederhergestellt bzw. wieder in deren Ursprung gebracht werden. Außerdem teilt er mit, dass die Firma Goetel auf Anrufe oder Schriftverkehr nicht antwortet. Zuletzt will Herr Hensch wissen, wer entscheidet, wann die Flächen abgenommen werden und wie lange es bis dahin noch dauert.

Herr Bürgermeister Busse antwortet zusammen mit Herrn Lindemann, dass es einen Vertrag mit der Firma Goetel gibt, wo es um die Wiederherstellung der Flächen geht. Allerdings gibt es einen Zeitraum von sechs Jahren, in denen die Flächen in der Gewährleistung sind. Zudem wird berichtet, dass die Firma Goetel einen Antrag auf Abnahme bei der Stadt stellen muss. Anschließend wird es dann eine gemeinsame Begehung geben, in der die noch vorhandenen Mängel angesprochen werden. Der Firma Goetel liegt ein Schreiben der Stadt Hofgeismar vor, in dem bereits auf aktuelle Mängel aufmerksam gemacht worden ist.

Der Antrag der Abnahme umfasst die gesamte Stadt Hofgeismar, d.h. die Kernstadt und alle Ortsteile. Aus diesem Grund wird es mit der Abnahme noch etwas dauern.

Es wird gebeten, die unzufriedenen und inakzeptablen Stellen zu dokumentieren und an das Bauamt der Stadtverwaltung zu melden.

Herr Hensch teilt mit, vor einiger Zeit mitbekommen zu haben, dass im Bereich „Hinter den Höfen“ eine Industriehalle gebaut werden soll. Er wäre nicht der Einzige, dem das nicht passt und fragt deshalb, ob der Bau einer solchen Industriehalle ohne Genehmigung der Stadtverwaltung möglich ist und ob ein Bauantrag für das Vorhaben vorliegt.

Herr Becker berichtet, dass eine Baugenehmigung von der Stadt zwingend erforderlich ist und das Vorhaben abgelehnt worden ist.

Herr Hensch fragt, ob beispielsweise ein solches Mischgebiet in Kelze zu einem Wohngebiet geändert werden kann.

Bürgermeister Busse erläutert, dass ein Gebiet nur aus wichtigen Gründen durch die Stadtverordnetenversammlung geändert werden kann und fügt hinzu, dass eine solche Änderung sofort mit dem Ortsbeirat zu besprechen wäre.

Ein Bürger fragt, ob das Tiny-Haus in Kelze einen Zuschuss seitens der Stadt bekommen hat.

Bürgermeister Busse antwortet, dass es einen Zuschuss vom Landkreis Kassel gab und die Stadtverwaltung Hofgeismar darüber nur in Kenntnis gesetzt wurde.

Herr Ulrich fragt Herrn Lindemann, was der Unterschied zwischen einem Misch- und einem Wohngebiet ist.

Herr Lindemann erklärt, dass ein Mischgebiet in einem Bebauungsplan festgesetzt sein muss. Außerdem erklärt Herr Lindemann, dass in einem Mischgebiet sowohl Wohnungen als auch Gewerbebetriebe angesiedelt sind. Häufig ist dies in Dörfern der Fall. Anders ist es bei einem Wohngebiet, es dient ausschließlich oder überwiegend dem Wohnen.

Herr Günther fragt, inwiefern das Thema „Hochwasser in Kelze“ im Bauamt bearbeitet worden ist.

Herr Lindemann antwortet, dass das Thema Hochwasserschutz in Kelze ein sehr wichtiges Thema ist, welches auch im Dorfentwicklungsprogramm aufgenommen wurde und betrifft den Landabtrag und Erosionen der landwirtschaftlichen Flächen nördlich von Kelze. Daraus erfolgte ein Ortstermin mit den Betreibern der landwirtschaftlichen Flächen. Die Umsetzung einer Finanzierung scheiterte jedoch bis jetzt.

Ein Bürger teilt mit, dass es einen Graben gibt, der quer durch den Ort führt und der bei Starkregen verhindert, dass Wasser ins Dorf eindringt. Er fragt nach, ob es möglich ist, diesen Graben zu verlegen, um ihn als Schutz zu benutzen.

Herr Lindemann bestätigt, dass es rein topologisch möglich wäre. Allerdings müsste man mit den Eigentümern der Flächen in Kontakt treten.

Herr Homburg berichtet, dass gegenüber seinem Wohnhaus mal eine Wiese war, die das Wasser abgefangen hat, wie 1984 beim Hochwasser in Kelze. Er teilt mit, dass seitdem die Wiese weg ist, dass Hochwasser einen erheblichen Schaden verursacht

hat. Der ehemalige Bürgermeister, Herr Sattler, hat versprochen einen Graben anstelle der Wiese zu bauen. Außerdem hat er mehrere Bilder der Hochwasserkatastrophe an die Stadt geschickt.

Herr Lindemann antwortet, dass er die Begebenheiten vor Ort nicht kennt und einen Termin mit Herrn Homburg vereinbaren wird.

Die Ortsvorsteherin hat sich gefreut, nach der zweijährigen Unterbrechung Herrn Bürgermeister Busse und alle Anwesenden wieder begrüßen zu dürfen und bedankt sich für das Kommen. Außerdem bedankt Sie sich bei der Stadt und freut sich auf die kommenden Veränderungen in Kelze.

Da es keine weiteren Fragen oder Anmerkungen gibt, bedankt sich Stadtverordnetenvorsteherin Grebing erneut für das Kommen und hofft im nächsten Jahr erneut auf ein gutes Zusammenkommen. Sie wünscht allen Anwesenden noch einen schönen Abend und beendet die Bürgerversammlung um 21:20 Uhr.



(Abdurrahim Yildiz)  
Schriftführer



(Torben Busse)  
Bürgermeister